

# Infodienst Gentechnik

## Kritische Nachrichten zur Gentechnik in der Landwirtschaft



Lila Gentechnik-Tomaten (Foto: John Innes Centre)

### US-Firma will Hobbygärtner mit lila Gentechnik-Tomaten locken

Veröffentlicht am: 05.03.2024

Konventionell gezüchtete lila Tomaten gibt es schon lange. Ihre Früchte enthalten besonders viele Anthocyane, das sind blaue Farbstoffe, die antioxidativ wirken und deshalb als gesund gelten. In den USA können Hobbygärtner nun erstmals die Samen einer gentechnisch veränderten (gv) lila Tomate kaufen. Sie sollen der Gentechnikindustrie als Türöffner dienen.

Auf der Webseite der kalifornischen Firma Norfolk Healthy Produce können Hobbygärtner:innen seit Anfang Februar Saatgut der lila gv-Tomate des Unternehmens kaufen - für zwei US-Dollar je Samen. Die transgene Pflanze wurde von der US-Lebensmittelbehörde FDA im Sommer 2023 für die Vermarktung als Lebensmittel freigegeben. Dabei stützte sich die

Behörde nur auf Unterlagen des Herstellers und betonte ausdrücklich, dass dieser für die Sicherheit seines Produktes selbst verantwortlich sei. In das Erbgut seiner gv-Tomate hat er zwei Gene des Löwenmäulchens eingebaut, die die Anthocyan-Herstellung der Tomate quasi anschalten sollen. Zudem enthält sie Resistenzgene gegen die Antibiotika Kanamycin und Neomycin, wie sie in vielen Produkten der klassischen alten Gentechnik vorkommen. Denn die lila Tomate ist keine mit neuen gentechnischen Verfahren hergestellte Pflanze, sondern ein Dinosaurier, der es nach zwanzig Jahren geschafft hat, zumindest in den USA auf den Markt zu kommen.

Entwickelt wurde die Pflanze von Cathie Martin vom britischen Forschungsinstitut John Innes Centre und Jonathan Jones vom Sainsbury Laboratory. Sie gründeten bereits 2007 Norfolk Plant Sciences, um die Tomate weiter zu entwickeln und kommerziell zu vermarkten. Deren US-Tochter Norfolk Healthy Produce soll die lila Tomate in den USA unter die Leute bringen. Die gentechnikkritische Plattform GMWatch wies darauf hin, dass das John Innes Centre die Tomate bereits 2008 als Lebensmittel zur Krebsvorbeugung positionierte. Die darin enthaltenen Anthocyane wirkten antioxidativ und könnten damit Zellschäden verhindern, die zu Krebs führen könnten, lautete die Argumentation des Herstellers. Er verwies auf einen Fütterungsversuch, bei dem krebsempfindliche Mäuse mit lila Tomaten im Futter nach seinen Angaben länger lebten als die Kontrollgruppe. GMWatch berichtete, wie Lebensmittelbehörden und Krebsforscher diese Behauptungen damals zurückwiesen. Allerdings würden „einige Leute in der GVO-Industrielobby das trügerische Narrativ 'Krebsbekämpfung' immer noch aufrechterhalten“, schrieb die Plattform.

Dabei ist, wer sich gesund mit lila Tomaten ernähren will, nicht auf die nun angebotene Gentech-Variante angewiesen. Schon seit Jahren gibt es gentechnikfreie lila Tomatensorten mit einem hohen Gehalt an Anthocyanen nicht nur in der Schale, sondern auch im Fruchtfleisch. Der US-Radiosender NPR berichtete, dass der Pflanzenzucht-Professor Jim Myers an der Oregon State University schon 2011 die Sorte Indigo Rose vorstellte. Gezüchtet hatte er sie ganz traditionell durch das Einkreuzen von lila Wildtomaten. Weitere Indigo-Sorten folgten in den nächsten Jahren. „Myers weist darauf hin, dass er und die Erfinder der lila gv-Tomate etwa zur gleichen Zeit mit der Arbeit an diesen Tomaten begannen und dass es inzwischen mehr als 50 Sorten der Indigos gibt, die weltweit angebaut und gezüchtet werden, sowohl von kleinen Betrieben als auch von großen Unternehmen“, heißt es bei NPR.

Der Sender liefert auch eine Erklärung, warum die gv-Tomate jetzt dennoch mit viel Verspätung und ohne Bedarf auf den Markt gebracht wird: Die Schöpfer der lila Tomate hofften, dass ihre Freigabe für Gärtner die mangelnde Akzeptanz einer vor allem mit Herbizidresistenzen und Konzerngewinnen verbundenen Gentechnik verändern könnte. Gegenüber NPR bezeichnete der Gentechniklobbyist Mark Lynas die Vermarktung von Norfolk Healthy Produce an die Verbraucher als „Geniestreich“, der die Technologie entmystifizieren könnte. Norfolks Geschäftsführer Nathan Pumplun bestätigte gegenüber NPR diesen Ansatz. Würde eine große Zahl von Verbrauchern die Vorteile der neuen Tomate annehmen, werde „die negative Wahrnehmung von GVO abgebaut und es können andere Produkte auf den Markt kommen, die wirklich solide Vorteile bieten“, beschrieb er dem Sender seine strategische Hoffnung. [lf]

- [Norfolk Healthy Produce: Press Release for Norfolk Healthy Produce Purple Tomato Home Gardener Seeds \(06.02.2024\)](#)
- [Norfolk Healthy Produce: Norfolk Plant Sciences' High Antioxidant Purple Tomato Completes FDA Consultation \(10.07.2023\)](#)
- [US Food and Drug Administration \(FDA\): Biotechnology Notification File No. 000178 CFSAN \(13.06.2023\)](#)
- [GMWatch: As GM purple tomato goes on sale to home gardeners in US, dubious cancer claims reappear \(19.02.2024\)](#)
- [NPR: Gardeners can now grow a genetically modified purple tomato made with snap-dragon DNA \(06.02.2024\)](#)
- [Infodienst: USA: Behörde winkt transgene Tomate ohne Zulassung durch \(13.09.2022\)](#)